

Falsett (falsetto)

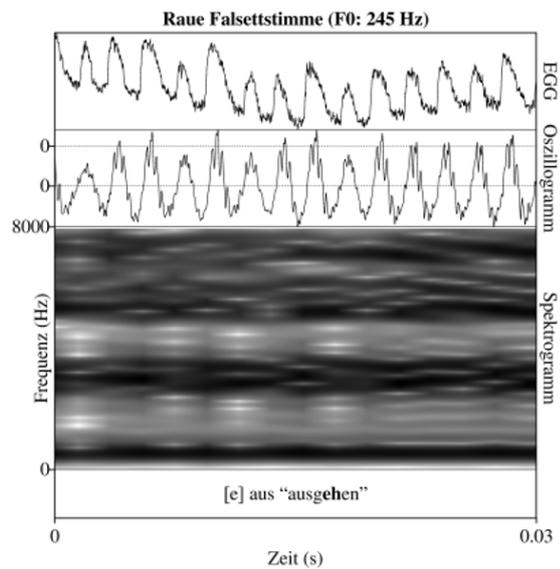
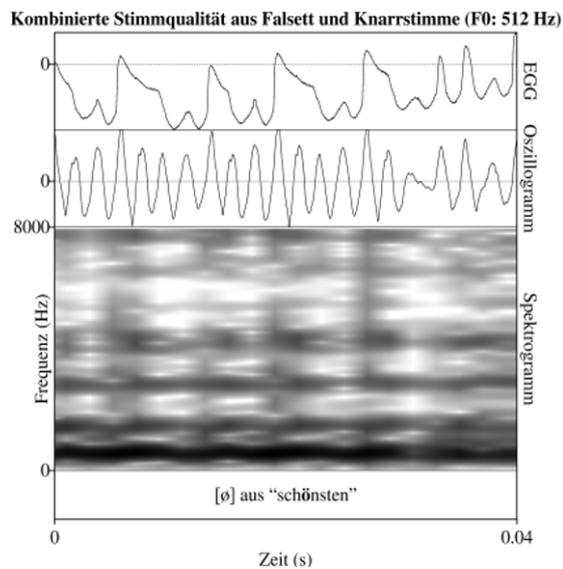
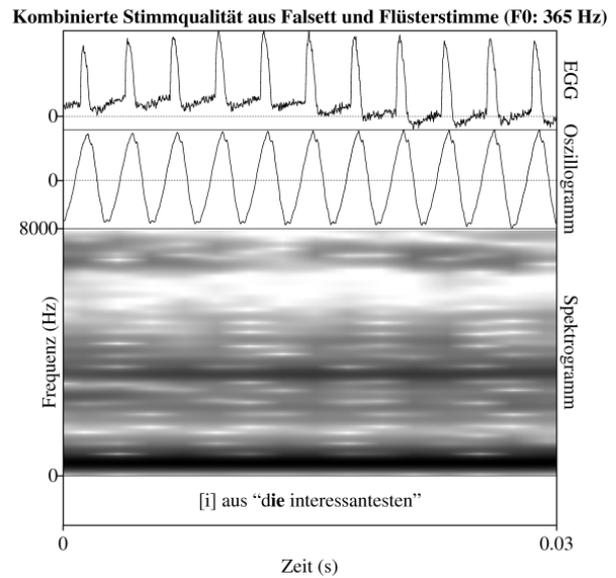
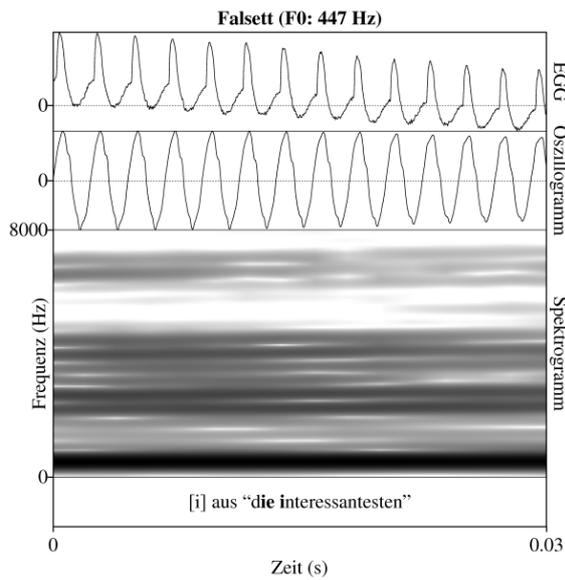
Produktion, Phonation: Hohe Adduktionsstärke und mediale Kompression, ebenso hohe passive longitudinale Spannung (Musculus thyroarytaenoideus externus ist angespannt).

Der Schildknorpel wird nach vorne gekippt, weshalb die Stimmlippen gedehnt werden. Durch die Dehnung sind die Ränder der Stimmlippen dünn und es kommt nur zu einer schmalen Kontaktfläche bei der Adduktion der Stimmlippen. Im laryngalen Signal verläuft die Abduktion der Stimmlippen sehr schnell/steil, die Wellenform ist fast symmetrisch (zum Lesen von EGG-Signalen siehe hier im Glossar). Aufgrund der hohen Spannung/Dehnung schwingen die Stimmlippen außerdem sehr schnell.

Akustik: Die schnellen Stimmlippenschwingungen äußern sich in einer hohen Grundfrequenz. Der spektrale Abfall ist hoch, höhere Frequenzanteile also sehr schwach oder gar nicht vorhanden. Die Wellenform des akustischen Signals (im Oszillogramm) ist sehr einfach (wenig komplex), da einige Obertöne wegfallen.

Höreindruck: Die Stimme klingt dünn und ‚flöten‘-ähnlich.

Signalausschnitt: Beispiele der Sprecherin aus der Tonbeispielliste:



Hinweis: Die Abkürzung *M.* steht in den Bezeichnungen einzelner Muskeln für *Musculus*.